

Appendix: Akzeptanz als Ressource

Arbeitsstand 17. Juli 2026

Übersicht

Dieser Appendix dokumentiert Datengrundlage, Indexkonstruktionen, Modellierungen sowie zusätzliche Tabellen zur internen Strukturprüfung.

Appendix A

Datengrundlage und Analysebasis

Dieser Anhang dokumentiert die Analysebasis der Untersuchung. Missing-Codes (97/98/99) wurden als Systemfehlwerte (SYSMIS) behandelt. Die Analysen erfolgen listenweise innerhalb der jeweiligen Modellblöcke.

A1 Analysebasis

Die Analysen basieren auf einer explorativen Stichprobe von $N = 136$ Fällen. Die Berechnung zusammengesetzter Variablen erfolgte nur bei vollständigen Angaben innerhalb des jeweiligen Variablenblocks (listenweiser Ausschluss). Unterschiede in den Fallzahlen zwischen einzelnen Modellen ergeben sich aus blockspezifischen Missing-Regeln (z.B. vollständige Angaben zu den drei S-Dimensionen für das Distanzmodell).

A2 Gesamtstichprobe

Tabelle A1: Fallzahlen Akzeptanzindex

Variable	Gültig	Fehlend
Akzeptanzindex (AI_LR_Index)	136	0

Die Berechnung des Akzeptanzindex war für alle Fälle möglich.

A3 S-Dimensionen: Fallzahlen

Tabelle A2: Fallzahlen S-Dimensionen

Block	Gültig	Fehlend	Ausgang N
S_infra_re / S_delivery_re / S_cost_re_new	131	5	136

A4 Analysefluss

Tabelle A3: Analysefluss

Analyseschritt	N
Gesamtstichprobe	136
Vollständige S-Dimensionen	131
Gültige Distanzmaße (I-Modell)	131
Tertilbasierte Idealtypisierung (H-Modell)	89

Die Reduktion auf $N = 89$ ergibt sich aus der tertelbasierten Idealtypisierung, die nur bei eindeutiger Zuordnung zu einem Idealtyp vorgenommen wurde. Die Distanzberechnung (I-Modell) setzt vollständige S-Dimensionen voraus ($N = 131$).

A5 Distanzmodell: Fallzahlen

Tabelle A4: Fallzahlen Distanzmodell

Block	Gültig	Fehlend	Ausgang N
pos_nearest_T4 / pos_status	131	5	136

A6 H-Modell (S_profile_4): Fallzahlen

Tabelle A5: Fallzahlen H-Modell

Block	Gültig	Fehlend	Ausgang N
S_profile_4	89	0	131

A7 Verteilung: Distanzbasierter Typ

Tabelle A6: Verteilung distanzbasierter Idealtyp (pos_nearest_T4)

Typ	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
T1 – gering belastet	46	33,8	35,1
T2 – Infrastruktursensibel	35	25,7	26,7
T3 – Kostensensibel	34	25,0	26,0
T4 – Mehrfach belastet	16	11,8	12,2

A8 Verteilung Positionsstatus

Tabelle A7: Verteilung Positionsstatus (pos_status)

Kategorie	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Klar verortet	63	46,3	48,1
Zwischenlage (klar)	40	29,4	30,5
Zwischenlage (weich)	28	20,6	21,4

A9 Variablenübersicht

Tabelle A8: Variablenübersicht

Variable	Funktion	Skalierung	Rolle
AI_LR_Index	Akzeptanzindex	0–1	abhängige Variable
Durchsetzung_3	Zukunftsrahmung	3-stufig	Validierung
Lebensort	Wohnorttyp	4-stufig	Raumvergleich
S_infra_re	Infrastrukturbelastung	0–1	S-Modell
S_delivery_re	Logistische Belastung	0–1	S-Modell
S_cost_re_new	Ökonomische Relevanz	0–1	S-Modell
S_profile_4	Idealtyp H	4-stufig	Strukturmodell
pos_nearest_T4	Idealtyp I	4-stufig	Distanzmodell
pos_status	Eindeutigkeit	3-stufig	Übergangsanalyse
AI_LR_noD	Robustheitsvariante	0–1	Sensitivitätsprüfung

Appendix B

Konstruktion des Akzeptanzindex

Der Akzeptanzindex (AI_LR_Index) wurde als ungewichteter Mittelwert aus vier Dimensionen gebildet: individuelle Vorteile (A), Bedenken (B), Nutzungsbedingungen (C) und Gemeinwohlorientierung (D). Alle Teilindizes sind auf 0–1 kodiert; höhere Werte zeigen höhere Akzeptanz.

Konstruktion der Teilindizes

Tabelle B1: Konstruktion der Teilindizes

Teilindex	Logik inhaltlich	Bestandteile (Beispiele)	Transformation	Aggregation
A_individual	Individueller Nutzen	Online-Praxis; Kostenentlastung; Preisbarriere; Nutzungshaltung	0–1 Rekodierung	Mittelwert
B_bedenken	Geringe Bedenken / Sicherheit	Nutzungshaltung; Technikvertrauen; Robustheit ^a ; Kontrollbedarf ^a ; Zukunftserwartung	0–1, teils invertiert	Mittelwert
C_nutzungsbedingungen	Akzeptanzbedingungen	Vorteile (Anteil); Risiken ^a ; Warenrelevanz ^b ; Regulierung	0–1, teils anteilsbasiert	Mittelwert
D_gemeinwohl	Gemeinwohlbezug	Beschäftigungseffekt; Lieferboxsystem; Zukunftsfähigkeit	0–1, teils theoriegeleitet	Mittelwert

^a Invertierung negativ formulierter Komponenten (höherer Wert = höhere Akzeptanz)

^b Warenblock: theoriegeleitete Gewichtung nach alltagsrelevanter Versorgungsnähe

B1 Deskriptive Kennwerte

Tabelle B2: Deskriptive Kennwerte der Indexvarianten

Variable	N	M	SD	Min	Max
AI_LR_Index	136	0,493	0,124	0,149	0,799
AI_LR_noD	136	0,487	0,122	0,144	0,788

B2 Interne Konsistenz

Tabelle B3: Interne Konsistenz der Indexvarianten

Modell	N	Cronbachs α	Items
A-D (Gesamtindex)	135	0,766	4
A-C (ohne D)	136	0,646	3

Die interne Konsistenz des Gesamtindex liegt im akzeptablen Bereich. Der Ausschluss des Gemeinwohlblocks reduziert die interne Konsistenz moderat. Der Wert von $\alpha = .766$ deutet auf eine hinreichend konsistente, jedoch nicht redundante Struktur hin.

B3 Korrelationsstruktur der Teilindizes

Tabelle B4: Korrelationsmatrix der Teilindizes

	A	B	C	D
A	1,000	0,405	0,375	0,438
B	0,405	1,000	0,372	0,636
C	0,375	0,372	1,000	0,497
D	0,438	0,636	0,497	1,000

Hinweis: Alle Korrelationen sind signifikant ($p < .001$).

B4 Robustheit gegenüber Ausschluss des Gemeinwohlblocks

Tabelle B5: Robustheitstest: Gesamtindex vs. Variante ohne Gemeinwohlblock

Vergleich	r	p	N
AI_LR_Index vs. AI_LR_noD	0,969	< .001	136

Die sehr hohe Korrelation weist auf eine stabile Indexstruktur hin. Der Gemeinwohlblock beeinflusst das Niveau, verändert jedoch nicht die grundlegende Struktur.

Appendix C

Konstruktion des S-Modells

(subjektive Versorgungslage)

Dieser Anhang dokumentiert die Operationalisierung der subjektiven Versorgungslage entlang dreier Dimensionen: Infrastruktur-/Versorgungsbelastung, logistische Alltagsbelastung und ökonomische Relevanz. Alle Variablen sind auf 0–1 skaliert (höhere Werte = höhere Belastung/Relevanz).

C1 Konstruktion der S-Dimensionen (Übersicht)

Tabelle C1: Konstruktion der S-Dimensionen (Übersicht)

Dimension	Bestandteile	Transformation	Aggregation
S_infra_re	Online-Praxis ^a ; Wetter-/Infrastrukturprobleme	0–1 Rekodierung; teilweise invertiert	Mittelwert
S_delivery_re	Nutzungshaltung; Online-Praxis ^a	0–1 Rekodierung	Mittelwert
S_cost_re_new	Preisbarriere; erwartete Kostenentlastung	0–1 Rekodierung; Gewichtung ^b	gewichteter Mittelwert

^a Die Online-Bestellpraxis wird in zwei funktionalen Rollen berücksichtigt: (1) als Indikator bestehender Versorgungsstrategien im Infrastrukturbereich (S_infra_re); (2) als Marker logistischer Alltagserfahrung im Delivery-Bereich (S_delivery_re)

^b Die Preisbarriere wird höher gewichtet als die erwartete Kostenentlastung, da sie unmittelbar handlungsrelevant für Nutzung ist, während Kostenentlastung stärker antizipativen Charakter besitzt (2/3 Preis, 1/3 Kosten)

C2 Deskriptive Kennwerte

Tabelle C2: Deskriptive Kennwerte der S-Dimensionen

Dimension	N	M	SD	Min	Max
S_infra_re	136	0,486	0,213	0,000	1,000
S_delivery_re	136	0,352	0,226	0,000	1,000
S_cost_re_new	131	0,419	0,193	0,000	0,917

C3 Korrelationsstruktur

Tabelle C3: Korrelationsstruktur der S-Dimensionen

	S_infra_re	S_delivery_re	S_cost_re_new
S_infra_re	1,000	0,817	−0,364
S_delivery_re	0,817	1,000	−0,331
S_cost_re_new	−0,364	−0,331	1,000

Anmerkung: Alle Korrelationen sind signifikant ($p < .001$); Missing *pairwise*. Die hohe Korrelation zwischen Infrastruktur- und Delivery-Dimension ($r = .817$) weist auf eine enge Verschränkung infrastruktureller und logistischer Belastungserfahrungen hin. Beide Dimensionen werden dennoch getrennt beibehalten, da sie konzeptionell unterschiedliche Aspekte adressieren (strukturelle Erreichbarkeit vs. praktische Nutzungslogik).

C4 Tertil-Grenzen (33/66 Perzentile)

Tabelle C4: Tertil-Grenzen der S-Dimensionen

Dimension	33%-Perzentil	66%-Perzentil
S_infra_re	0,375	0,540
S_delivery_re	0,250	0,415
S_cost_re_new	0,333	0,500

C5 Verteilung der Tertile

Tabelle C5: Verteilung der tertilbasierten Ausprägungen

Variable	Kategorie	Häufigkeit	Gültige %
S_infra_t3	low	50	38,2
	mid	43	32,8
	high	38	29,0
S_deliv_t3	low	58	42,6
	mid	38	27,9
	high	40	29,4
S_cost_t3	low	39	29,8
	mid	44	33,6
	high	48	36,6

Anmerkung: Geringfügige Abweichungen von exakt gleich großen Dritteln ergeben sich aus diskreten Skalenwerten und Häufungen an den Perzentilgrenzen. Eine algorithmische Glättung wurde bewusst nicht vorgenommen.

C6 Idealtypischer Versorgungsmodus (H-Modell)

Tabelle C6: Verteilung des idealtypischen Versorgungsmodus (H-Modell)

Kategorie	Häufigkeit	Gültige %
gering belastet	10	11,2
kostensensibel	5	5,6
infrastruktursensibel	38	42,7
mehrfach belastet	36	40,5

Anmerkung: Gültig: $N = 89$; fehlend (keine eindeutige Zuordnung / Missing): $N = 47$. Fälle ohne eindeutige Kombination von High-/Low-Ausprägungen verbleiben außerhalb der Idealtypisierung. Die Idealtypisierung erfolgt regelbasiert (nicht datengetrieben) und stellt keine explorative Clusterlösung dar.

C6.1 Konsistenzprüfung der Idealtypisierung

Zur Überprüfung der internen Konsistenz wurden Kreuztabellen zwischen **S_profile_4** und den tertiltbasierten Ausprägungen berechnet. Inkonsistente Zuordnungen betreffen Übergangsbereiche der tertiltbasierten Klassifikation.

Tabelle C7: **S_profile_4** $\times$ **S_infra_t3**

S_profile_4	low	mid	high	Gesamt
gering belastet	10	0	0	10
kostensensibel	0	0	5	5
infrastruktursensibel	26	12	0	38
mehrfach belastet	0	3	33	36
Gesamt	36	15	38	89

Tabelle C8: **S_profile_4** $\times$ **S_deliv_t3**

S_profile_4	low	mid	high	Gesamt
gering belastet	10	0	0	10
kostensensibel	0	5	0	5
infrastruktursensibel	28	10	0	38
mehrfach belastet	0	2	34	36
Gesamt	38	17	34	89

Tabelle C9: S_profile_4 $\times$ S_cost_t3

S_profile_4	low	mid	high	Gesamt
gering belastet	10	0	0	10
kostensensibel	3	2	0	5
infrastruktursensibel	0	0	38	38
mehrfach belastet	11	15	10	36
Gesamt	24	17	48	89

Appendix D

Distanzbasiertes Positionsmodell (I-Modell)

Konzeptionelle Vorbemerkung

Das I-Modell operationalisiert die subjektive Versorgungslage als Position in einem analytisch konstruierten, normierten dreidimensionalen Merkmalsraum. Die drei Dimensionen **S_infra_re**, **S_delivery_re** und **S_cost_re_new** werden analytisch als voneinander unabhängige Achsen eines Merkmalsraums behandelt. Diese Annahme dient der Operationalisierung der Distanzlogik und impliziert keine empirische Unabhängigkeit der Dimensionen.

D1 Definition des Merkmalsraums

Die euklidische Distanz zu theoretisch definierten Idealpunkten wird berechnet nach:

$$d = \sqrt{(x_{\text{infra}} - T_{\text{infra}})^2 + (x_{\text{delivery}} - T_{\text{delivery}})^2 + (x_{\text{cost}} - T_{\text{cost}})^2}.$$

Da alle Dimensionen auf 0–1 normiert sind, ist die Distanz direkt vergleichbar und bedarf keiner weiteren Skalierung.

D2 Idealpunkte

Tabelle D1: Idealpunkte des normierten Merkmalsraums (D2)

Typ	Infrastruktur	Delivery	Kosten
T1 – gering belastet	0	0	0
T2 – infrastrukturensibel	1	0	0
T3 – kostensensibel	0	0	1
T4 – mehrfach belastet	1	1	1

D3 Variablenbildung

D3.1 Mathematische Definition der Distanz

Die Distanz zu jedem Idealpunkt wird als euklidische Distanz im normierten Merkmalsraum berechnet:

$$d_k = \sqrt{(S_{\text{infra}} - T_{k,\text{infra}})^2 + (S_{\text{delivery}} - T_{k,\text{delivery}})^2 + (S_{\text{cost}} - T_{k,\text{cost}})^2}, \quad k \in \{T1, T2, T3, T4\}.$$

Alle drei Dimensionen sind auf den Wertebereich 0–1 normiert. Eine zusätzliche Standardisierung erfolgt nicht. Die drei Achsen werden gleich gewichtet.

D3.2 Distanz- und Klassifikationsvariablen

Tabelle D2: Distanz- und Klassifikationsvariablen (D3)

Variable	Inhalt	Berechnungslogik	Wertebereich
pos_dist_T1--T4	Distanz zu Idealpunkten	euklidische Distanz gemäß D3.1	≥ 0
pos_min_dist	minimale Distanz	kleinster Wert aus T1–T4	≥ 0
pos_second_dist	zweitnächste Distanz	zweitkleinster Wert aus T1–T4	≥ 0
pos_dist_gap	Distanzlücke	$\text{pos_second_dist} - \text{pos_min_dist}$	≥ 0
pos_nearest_T4	nächstgelegener Typ	Typ mit minimaler Distanz	1–4
pos_status	Positionsklassifikation	Schwellenregel gemäß D3.3	1–3

Anmerkung: Bei Gleichstand (theoretisch möglich) wird der zuerst identifizierte Minimalwert verwendet.

D3.3 Klassifikationsregel des Positionsstatus

Tabelle D3: Schwellenregel zur Positionsklassifikation über die Distanzlücke (D3.3)

Distanzlücke (pos_dist_gap)	Klassifikation
$\geq .20$	klar verortet
$.10 - .20$	Zwischenlage (klar)
$< .10$	Zwischenlage (weich)

Anmerkung: Die Schwellen dienen der analytischen Differenzierung im normierten 0–1-Raum und wurden nicht datenoptimiert gewählt.

Hinweis: Sensitivitätsanalysen mit alternativen Schwellen (z. B. .08/.18; .12/.22) werden in Appendix F dokumentiert.

D4 Distanzstatistiken (N=131)

Tabelle D4: Deskriptive Kennwerte zentraler Distanzmaße (D4)

Variable	Min	Max	M	SD
pos_min_dist	0,17	0,89	0,607	0,136
pos_second_dist	0,60	1,18	0,813	0,105
pos_dist_gap	0,05	0,74	0,206	0,142

Anmerkung: Die Distanzlücke (pos_dist_gap) weist eine breite Streuung auf und deutet auf unterschiedlich klare Positionierungen im Merkmalsraum hin.

D5 Verteilung nächstgelegener Typ

Tabelle D5: Verteilung des nächstgelegenen Idealtyps (pos_nearest_T4) (D5)

Typ	Häufigkeit	Gültige %
T1 – gering belastet	46	35,1
T2 – infrastrukturensibel	35	26,7
T3 – kostensensibel	34	26,0
T4 – mehrfach belastet	16	12,2

D6 Positionsstatus

Die Positionsklassifikation erfolgt über die Distanzlücke pos_dist_gap (vgl. Tabelle D3). Sensitivitätsanalysen mit leicht variierten Schwellen werden in Appendix F dokumentiert.

D7 Vergleich H- und I-Modell

Tabelle D6: Kreuztabelle S_profile_4 × pos_nearest_T4 (N=89) (D7)

H-Modell (S_profile_4)	T1 – gering	T2 – infra-sensibel	T3 – kostensensibel	T4 – mehrfach
gering belastet	10 (100.0%)	0 (0.0%)	0 (0.0%)	0 (0.0%)
kostensensibel	0 (0.0%)	5 (100.0%)	0 (0.0%)	0 (0.0%)
infrastrukturensibel	4 (10.5%)	0 (0.0%)	34 (89.5%)	0 (0.0%)
mehrfach belastet	1 (2.8%)	20 (55.6%)	0 (0.0%)	15 (41.7%)

Anmerkung: Zellen: absolute Fallzahlen; in Klammern: Zeilenprozente

Die Übereinstimmung zwischen beiden Strukturierungslogiken ist substanziell (Cohen's $\kappa = .617$, $SE = .057$, $p < .001$), jedoch nicht vollständig. Eine vollständige

Übereinstimmung zeigt sich für „gering belastet“ und „kostensensibel“. Abweichungen betreffen vor allem die Kategorien „infrastruktursensibel“ und „mehrfach belastet“, die im Distanzmodell teilweise in benachbarte Positionskluster übergehen. Das Distanzmodell erlaubt eine graduelle Strukturierung, impliziert jedoch keine kausale Modellierung oder inferenzstatistische Vorhersage.

Appendix E

Validitäts- und Zusammenhangsprüfungen

Prüfstrategie und Zielsetzung

Appendix E dokumentiert die zentralen Zusammenhangsprüfungen, die der argumentativen Struktur des Haupttextes entsprechen. Ziel ist es, (1) die Hauptachsen der Befunde empirisch abzusichern, (2) die relative Stärke der Strukturachsen zu vergleichen und (3) die Modelle gegeneinander auf Redundanz oder Unabhängigkeit zu prüfen. Die Auswahl der Tests folgt damit nicht einer maximalen Testbreite, sondern einer gerichteten Validierungslogik.

Die berichteten Effektstärken basieren auf dem partiellen Eta-Quadrat (η_{part}^2), das den Anteil der durch einen Faktor erklärten Varianz im Verhältnis zur Fehlervarianz angibt:

$$\eta_{\text{part}}^2 = \frac{SS_{\text{Effekt}}}{SS_{\text{Effekt}} + SS_{\text{Fehler}}}.$$

E1 Zukunftsrahmung → Akzeptanz

Tabelle E1: Zukunftsrahmung → Akzeptanz (E1)

Test	F	p	η_{part}^2
ANOVA: Durchsetzung_3 → AI_LR_Index	66,04	< .001	0,498
<i>Interpretation:</i> Der Effekt ist hoch signifikant und substantiell ($\eta_{\text{part}}^2 \approx .50$). Zukunftserwartungen stellen damit die stärkste Einzelachse der Akzeptanzstruktur dar.			

E2 Versorgungskonstellation (H-Modell) → Akzeptanz

Tabelle E2: Versorgungskonstellation → Akzeptanz (E2)

Test	F	p	η_{part}^2
ANOVA: S_profile_4 → AI_LR_Index	24,35	< .001	0,462
<i>Interpretation:</i> Die Effektgröße liegt nur geringfügig unter der Zukunftsrahmung. Versorgungskonstellationen bilden damit eine zweite zentrale Strukturachse.			

E3 Lebensort $\rightarrow$ Akzeptanz

Tabelle E3: Lebensort $\rightarrow$ Akzeptanz (E3)

Test	F	p	η^2_{part}
ANOVA: Lebensort $\rightarrow$ AI_LR_Index	3,73	0.013	0,079

Interpretation: Der Effekt ist signifikant, aber deutlich schwächer als Zukunft und Versorgung.

E3.1 Akzeptanzindex nach Wohnortgröße

Tabelle E4: Akzeptanzindex nach Wohnortgröße (E3.1)

Wohnorttyp	N	M	SD
Dorf (< 5,000)	60	0,520	0,113
Kleinstadt (5,000–20,000)	38	0,443	0,121
Mittelstadt (20,000–100,000)	33	0,482	0,125
Sonstiges ^a	3	0,556	0,051
Gesamt	134	0,489	0,121

^a Sehr kleine Fallzahl

E4 Positionsstatus (distanzbasiert) $\rightarrow$ Akzeptanz

Tabelle E5: Positionsstatus $\rightarrow$ Akzeptanz (E4)

Test	F	p	η^2_{part}
ANOVA: pos_status $\rightarrow$ AI_LR_Index	1,071	0.346	0,016

Interpretation: Kein signifikanter Zusammenhang; sehr kleiner Effekt.

E5 Modellverwandtschaft: $H \times I$

Tabelle E6: Modellverwandtschaft: $S_profile_4 \times pos_nearest_T4$ (E5)

Test	χ^2	df	p	Kappa
$S_profile_4 \times pos_nearest_T4$	147,067	9	< .001	0,617

Interpretation: Deutliche, aber nicht vollständige Übereinstimmung; beide Modelle erfassen verwandte, aber nicht identische Strukturierungen.

E6 Gemeinsames Modell: $Zukunft \times Versorgungskonstellation$

Tabelle E7: Gemeinsames Modell: $Durchsetzung_3$ und $S_profile_4$ (E6)

Prädiktor	F	p	η^2_{part}
$S_profile_4$	18,263	< .001	0,398
$Durchsetzung_3$	28,835	< .001	0,410

Modellfit: $R^2 = .683$; korrigiertes $R^2 = .664$

Interpretation: Beide Haupteffekte bleiben im gemeinsamen Modell signifikant. Die partiellen Effektstärken reduzieren sich gegenüber den Einzelmodellen moderat (partielle Varianzüberlappung), ohne strukturelle Redundanz zu erzeugen.

E7 Lebensort $\times$ Versorgungskonstellation

Tabelle E8: Lebensort $\times$ Versorgungskonstellation (E7)

Test	χ^2	df	p	Cramér's V
$Lebensort \times S_profile_4$	20,356	9	0,016	0,278

Gesamtinterpretation

Die Ergebnisse weisen auf eine gerichtete Struktur mit klar dominanten Achsen ($Zukunft$, $Versorgungskonstellation$) bei moderater territorialer Einbettung hin. Positionsklarheit im Merkmalsraum beeinflusst das Zustimmungsniveau nicht eigenständig.

Appendix F

Robustheit und Sensitivitätsprüfungen

Appendix F dokumentiert ergänzende Robustheits- und Sensitivitätsprüfungen. Ziel ist es, die Stabilität der zentralen Befunde gegenüber alternativen Korrelationsmaßen sowie unterschiedlichen Stichprobenzuschnitten zu prüfen.

F1 Indexrobustheit

Tabelle F1: Indexrobustheit (AI_LR_Index vs. AI_LR_noD)

Korrelationsmaß	Koeffizient	p	N
Pearson r	0.969	< .001	136

F2 Stichprobenkontext

Tabelle F2: Deskriptive Werte

Gruppe	M	SD	N
Bürger:innen	0.521	0.121	89
Studierende	0.438	0.112	47

Tabelle F3: Varianzanalyse

Test	F(df)	p	R ²
ANOVA	15.33 (1, 134)	< .001	0.103

F3 Rangrobustheit

Tabelle F4: Spearman-Korrelationen

Zusammenhang	Spearman ρ	p	N
AI $\leftrightarrow$ Zukunft	0.643	< .001	136
AI $\leftrightarrow$ S_infra_re	-0.332	< .001	131
AI $\leftrightarrow$ S_cost_re_new	-0.309	< .001	131

F4 Sensitivitätsanalyse der Distanzschwellen

F4.1 Zielsetzung

Die Klassifikation des Positionsstatus im distanzbasierten Modell basiert auf analytisch gesetzten Schwellenwerten der Distanzlücke (*pos_dist_gap*).

Originale Schwellen:

- $\geq .20$ = klar verortet
- $.10-.20$ = Zwischenlage (klar)
- $< .10$ = Zwischenlage (weich)

Da diese Grenzwerte heuristisch festgelegt wurden, wird geprüft, ob moderate Variationen zu strukturellen Veränderungen der Befunde führen.

Getestete Alternativen:

- Variante 1: $.08/.18$
- Variante 2: $.12/.22$

F4.2 Verteilungsrobustheit

Tabelle F5: Verteilung des Positionsstatus nach Schwellenvariation (N=131)

	klar verortet	Zwischenlage (klar)	Zwischenlage (weich)
Original (.10/.20)	63 (48.1%)	40 (30.5%)	28 (21.4%)
Sensitivität (.08/.18)	66 (50.4%)	40 (30.5%)	25 (19.1%)
Sensitivität (.12/.22)	46 (35.1%)	40 (30.5%)	45 (34.4%)

Die mittlere Kategorie bleibt in allen Varianten stabil (N=40). Verschiebungen betreffen ausschließlich die Randkategorien.

F4.3 Einfluss auf Akzeptanzniveau

Tabelle F6: ANOVA: Akzeptanzindex (AI_LR_Index) nach Positionsstatus

Variante	F	p	η^2_{part}
Original (.10/.20)	1.071	.346	.016
Sensitivität (.08/.18)	0.870	.422	.013
Sensitivität (.12/.22)	1.587	.209	.024

Kein Schwellenwert führt zu einem signifikanten Effekt. Die Effektgrößen bleiben durchgehend klein ($\eta^2_{\text{part}} < .03$).

Die Sensitivitätsanalyse zeigt: Die Verteilungsstruktur des Distanzmodells ist gegenüber moderater Schwellenvariation stabil. Der Positionsstatus besitzt keinen eigenständigen Einfluss auf das Akzeptanzniveau. Die zentrale Befundlogik von Appendix D bleibt unabhängig von der Schwellenwahl bestehen.

Die Schwellenwerte determinieren somit nicht das inhaltliche Ergebnis, sondern strukturieren lediglich die analytische Differenzierung innerhalb des normierten Merkmalsraums.

F5 Gesamtbewertung

Die Robustheitsprüfungen liefern keine Hinweise auf instabile oder artefaktuelle Effekte. Die berichteten Strukturachsen erweisen sich als stabil.